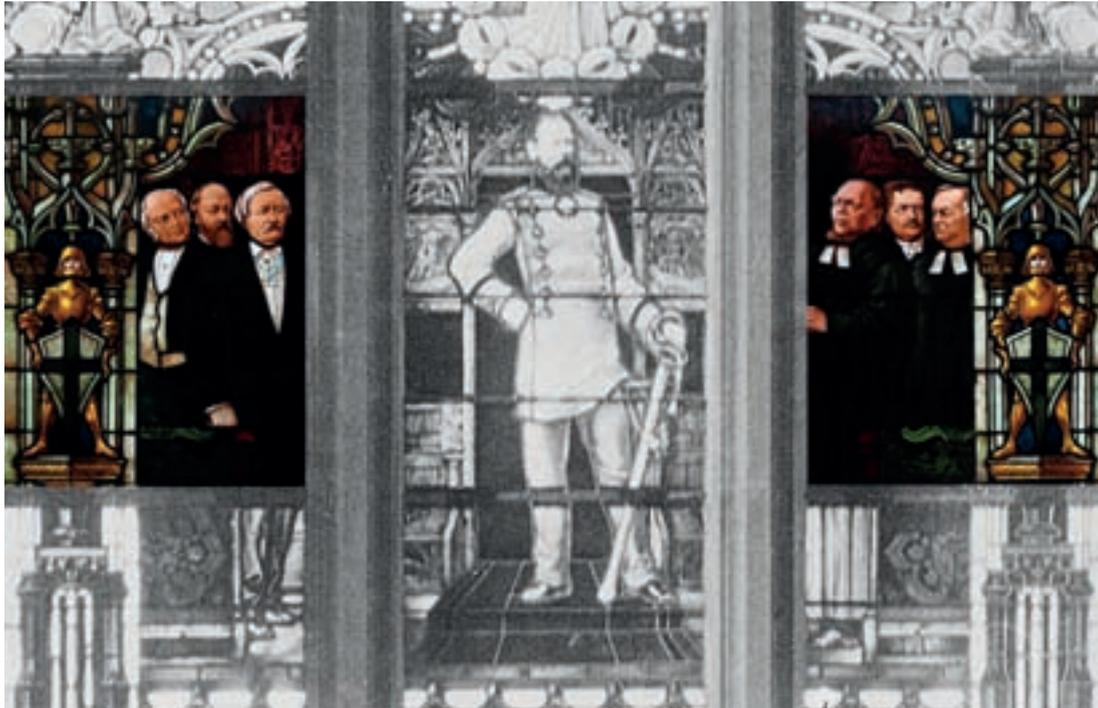


Denkmalporträt



„Glück und Glas, wie leicht bricht das“ Glasmalereien im Ulmer Münster

Neben der mittelalterlichen Fensterverglasung verfügte das Ulmer Münster in seinen beiden Seitenschiffen über einen qualitativ hochwertigen Bestand an historistischen Glasfenstern, die zwischen 1878 und 1913 von Ulmer Bürgern gestiftet wurden. Mit der Ausführung wurden die Münchner Glasmaler Franz Xaver Zettler (1841–1916) und Christian Heinrich Burckhardt (1824–1893) sowie der aus Frankfurt stammende Prof. Alexander Linnemann (1839–1902) beauftragt. Die Fenster sind bei einem Bombenangriff im Zweiten Weltkrieg leider zerstört worden und somit unwiederbringlich verloren. Dennoch sind wir heute relativ gut über deren einstiges Aussehen informiert. Außer Schriftdokumenten und einigen wenigen historischen Fotografien haben sich auch Entwurfszeichnungen für die Scheiben von den beiden Münchner Glasmalereifirmen Franz Xaver Zettler bzw. Christian Heinrich Burckhardt im Maßstab 1:1 erhalten. Zu den für das Ulmer Münster entworfenen Glasfenstern Christian Heinrich Burckhardts sind zudem kleinformatige, farbige Präsentationszeichnungen vorhanden, die dem Stifter eines jeden Kirchenfensters vor Ausführung desselben vorgelegt wurden. Sie sind wichtige Dokumente und geben nicht nur Aufschluss über die ursprüngliche Farbigkeit, sondern belegen beispielsweise auch Änderungswünsche der Stifter.

Während die Zettler'schen Entwürfe heute in München aufbewahrt werden, befinden sich die Burckhardt'schen Entwürfe im Besitz der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ulm und sind Bestandteil der unter Denkmalschutz stehenden Plansammlung.

Von dem Kaiser-Fenster Linnemanns aus dem Jahr 1900 existieren neben einer Beschreibung von Dr. Rudolf Pfeleiderer offenbar nur noch zwei Einzelscheiben bzw. eine historische Fotografie. Ursprünglich befand es sich über dem südlichen Portal auf der Westseite anstelle des heutigen Israel-Fensters. Thema der Darstellung war die Kaiserproklamation Wilhelms I. am 18. Januar 1871 sowie der Besuch von Friedrich III. in Ulm am 19./20. August 1872 in Begleitung namhafter Ulmer Bürger der damaligen Zeit. Unter ihnen befindet sich der erste württembergische Landeskonservator Konrad Dietrich Haßler (1803–1873), der auf der linken Einzelscheibe gemeinsam mit Prokurator Karl Schall und Oberbürgermeister Karl Heim gezeigt ist. Auf der rechten Einzelscheibe sind Dekan Paul Pressel, Dr. Gustav Leube und Stadtpfarrer Christian Ludwig Ernst dargestellt.

Janine Butenuth M.A.
Münsterbauamt Ulm/Münsterplatz 1a
89073 Ulm

Das von der Münsterbaukasse für das Ulmer Münster gestiftete Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Fenster wurde im Jahr 1900 vom Frankfurter Architekten und Glasmaler Prof. Alexander Linnemann (1839–1902) geschaffen. Ikonografisch zeigt es die Kaiserproklamation Wilhelms I. in Versailles sowie eine repräsentative Darstellung des Kronprinzen Friedrich III. mit berühmten Ulmer Persönlichkeiten.

